

# St. Nikolaus

aktuell vom 28. März 2021



Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in einer Ausnahmezeit – gesellschaftlich, kirchlich und vielleicht auch ganz privat. Dazu Kar- und Ostertage als Ausnahmezeit in einer Ausnahmezeit.

Aber haben wir überhaupt noch Geduld für und in dieser Ausnahmezeit? Ist nicht alles längst zu viel? Reicht es uns nicht alle längst, was an Ausnahmen, an Schließungen uns weiter beherrschen?

Viele haben keine Geduld mehr, halten es nicht mehr aus, können einfach nicht mehr. Manche der Ministerpräsidentinnen und -präsidenten offenbar auch nicht, sonst gäbe es nicht so viele unterschiedliche Regelungen, die oft nur noch schwer zu verstehen und für uns nachvollziehbar sind. Ist das Virus in Wörth etwa anders, weniger oder mehr ansteckend als in Seckmauern oder Aschaffenburg?

Ein Wort und eine Tätigkeit sind im Aufwind und in aller Munde in den letzten Wochen: „Homeoffice“. Viele arbeiten zu Hause, Kinder und Erwachsene.

Eine Umfrage von vor einigen Tagen belegt, dass dies für die meisten auch in Ordnung ist. Wer dennoch zur Arbeit fährt, tut das, weil Heimarbeit nicht möglich ist oder weil er oder sie unbedingt bei Kollegen und Kolleginnen sein möchte. Zugleich sagt die Umfrage, dass viele von denen, die Heimarbeit machen, an die Grenze ihrer Belastbarkeit kommen durch die Bildschirmarbeit ohne direkte menschliche Kontakte. Zudem ist man zu Hause und kümmert sich nicht nur um die Arbeit, sondern auch ums Essen, um die Kinder und eventuell um private Kontakte durch Anrufen oder E-Mails schreiben. Homeoffice ist da mehr „Home“ als „Office“.



Früher kannten wir die Heimarbeit bei Frauen, die nähten oder Zigarren wickelten oder, wie ich es in meiner Kindheit bei der Familie eines Freundes erlebte, dass zu Hause Steckdosen-Adapter in Schachteln eingepackt wurden. Frauen mussten bei ihren Kindern sein, hieß es. Oft gab es weit und breit keine Kindergärten. Heute macht man aber Homeoffice nicht nebenbei, sondern verlegt seinen Beruf nach Hause – mit allem, was dazugehört. Und es gibt keine Kantine und wieder keine Entlastung durch Schule oder Kindergarten.

Wir leben in einer Ausnahmezeit. Diese Zeit, so sagen uns Experten, wird noch eine Weile anhalten; Entlastung ist kaum in Sicht. Manche entdecken gerade, so las ich neulich, dass sie eine Küche haben. Man muss in einer Weise für sich sorgen, die vielen nicht mehr bekannt war.

Aber wir haben keine Wahl. Diese Ausnahmezeit muss durchgestanden werden. Das gelingt besser, wenn wir nicht nur beklagen, was uns alles fehlt, sondern uns dafür bedanken, was wir haben.

Wir dürfen dem Rat von Psychologen glauben: Was nicht zu ändern ist, überwinden wir nicht durch Jammern, sondern durch Annehmen.



Und genau hier wird das aktuell, was wir Christen Jahr für Jahr feiern, was für unseren christlichen Glauben „systemrelevant“ ist: Kar- und Ostertage.

Es ist ja kein Sonntagsspaziergang, der uns hier zugemutet wird, sondern tödlicher Ernst: an Palmsonntag noch hochgejubelt, dann eine „Henkersmahlzeit“ im Wissen um Abschied und Tod, verkauft vom eigenen Freund für 30 Silberlinge, verraten mit einem Kuss, verleugnet als hätte man ihn nie gekannt, hingerichtet wie ein schändlicher Verbrecher. Und selbst zur Auferstehungszeit ungläubiges Staunen, Furcht und Angst.

Ausnahmezeit – also nichts wie weg, wenn es nur irgendwie geht – ab nach Hause in Sicherheit. „Stay at home!“ Oder?

Da lerne ich von einer Frau, die in den vergangenen Tagen beim Einkaufen war. In der Schlange an der Kasse vor mir wurde gejammert und geklagt – auch von ihrem ziemlich erwachsenen Sohn, der dabei war und misstrauisch wirkte. Als es ans Bezahlen ging und der Sohn wieder etwas zu meckern

hatte, sagte die Mutter zum ihm: „Wenn du weiter jammerst, wird es auch nicht besser, geht die böse Zeit nie vorbei. Wenn du an nimmst, was ist, dreht sich die Uhr schneller.“ Wir Menschen in der Schlange dahinter lächelten trotz Maske.

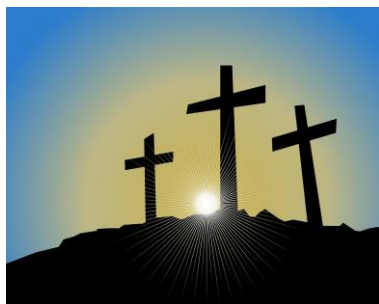
Vermutlich hat die Frau recht. Uns bleibt als Vornehmstes die Bitte:

**GOTT,  
SCHENKE UNS GEDULD;  
GOTT, HILF UNS ZU ÜBERWINDEN,  
INDEM WIR ANNEHMEN, WAS IST.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Geduld, sowie gesegnete Kar- und Ostertage

Ihr Pfarrer

*Wolfgang Schultheis*



## Wie feiern wir in diesem Jahr die Karwoche und das Osterfest?

Liebe Gemeindemitglieder,  
lieber Gottesdienst-Besucher,

hü und hott, hin und her bei den Beschlüssen von Regierung und Kirche – und die Corona-Inzidenz-Zahlen steigen unaufhörlich weiter. Wie soll man da verantwortungsvoll Gottesdienste planen und feiern?

Da auch für die Kar- und Osterwoche keine Besserungen abzusehen sind und von vielen Seiten darum gebeten wird, diese Tage möglichst kontaktfrei zu halten, habe ich für die Pfarrei St. Nikolaus in Wörth abgewogen und entschieden – mit den Erfahrungen von Weihnachten und auch im Hinblick auf die Gottesdienst-Besucher-Zahlen der vergangenen Jahre. Denn beim Blick auf die Kontakte geht es ja nicht nur um die Dauer des Zusammenseins im Gottesdienst, sondern auch um all die Begegnungen davor und danach.

### **Palmsonntag**

**10:30 Uhr** Beginn in der Pfarrkirche St. Nikolaus

Gerne dürfen Sie Blumen und Palmzweige zur Segnung mitbringen und vor Beginn des Gottesdienstes vor dem Altar ablegen oder auch in Ihren Händen halten.

**Segnung der Palmzweige vor dem Altar  
anschließend Messfeier**



Wir feiern die Palmsonntags-Liturgie in diesem Jahr in einer verkürzten und veränderten Form ohne Lesung der Leidensgeschichte Jesu.

**Anmeldung erforderlich!**

### Gründonnerstag

- ✚ Die Laudes (Morgengebet) an den Kartagen (Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag) entfallen.
- ✚ Die Abendmahlmesse am Gründonnerstag entfällt ebenfalls, da viele liturgische Zeichen (Kelchkommunion für alle, Übertragung des Allerheiligsten und Anbetung, Abräumen des Altares durch die Kommunionkinder, Gang zum Ölberg usw.) nicht möglich wären.

### Karfreitag

#### 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Wir feiern diese Liturgie im Pfarrgarten.

Der Zugang wird wie an Weihnachten geregelt.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Allerdings muss auch im Pfarrgarten eine FFP2-Maske getragen werden.

Gerne dürfen Sie zur Kreuzverehrung eine Blume mitbringen und diese vor dem Kreuz niederlegen. Beachten Sie dabei aber bitte den notwendigen Abstand.

### Ostersonntag

**Die Feier der Osternacht entfällt!**

#### 10:30 Uhr Messfeier zum Osterfest im Pfarrgarten

Der Zugang wird wie an Weihnachten geregelt.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Allerdings muss auch im Pfarrgarten eine FFP2-Maske getragen werden.

### Ostermontag

**Der Gottesdienst am Ostermontag entfällt.**

## 2. Sonntag der Osterzeit – „Weißer Sonntag“ – Sonntag der Barmherzigkeit

#### 10:30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

**Anmeldung erforderlich!**

Die an diesem Sonntag übliche Feier der Erstkommunion wurde auf den 18. Juli 2021 verlegt.

Ich hoffe und wünsche, dass wir nun in dieser Form all unsere Gottesdienste auch würdig feiern können, und lade Sie alle herzlich dazu ein.

Ihr Pfarrer Wolfgang Schultheis





*Bild unserer Erstkommunionkinder  
im Windfang der Eingangstüre der Pfarrkirche*

## Erstkommunionkurs

### Gebets-Patenschaft für die Erstkommunionkinder

In diesen Wochen und Monaten bereiten sich in unserer Pfarrei 13 Mädchen und Jungen auf den Empfang der Ersten Heiligen Kommunion vor. Zu Beginn des Kurses haben die Kinder ihr „Kommunionversprechen“ abgegeben. Damit haben sie noch einmal zum Ausdruck gebracht, dass sie sich zusammen mit ihren Familien und in den Weggottesdiensten Zeit dafür nehmen, Jesus noch mehr kennenzulernen und sich bewusst auf die enge Verbundenheit mit IHM vorzubereiten.

Um die Kinder dabei noch mehr zu unterstützen, möchten wir jeden, der möchte, darum bitten, für eines unserer 13 Kommunionkinder eine Gebetspatenschaft zu unternehmen.

### Gebetspate – was ist das?

Ein Gebetspate ist ein Gemeindeglied, das sich vornimmt, ein bestimmtes Erstkommunionkind regelmäßig während der Vorbereitungszeit in sein Gebet mit aufzunehmen. Es reicht schon aus, wenn Sie beim Gebet an das Kind denken und darum bitten, dass Gott es auf seinem Weg zur Erstkommunion begleitet. Sie können gerne ein eigenes Gebet formulieren, oder Sie nutzen das vorformulierte Gebet auf dem Gebets-Patenzettel.

### Wichtig ist:

In keiner Weise sind mit solchen Gebetspatenschaften Geschenke verbunden. Schön wäre es natürlich, wenn Sie zusätzlich am Tag der Erstkommunion mit Ihrem „Patenkind“ im Gebet verbunden sind!

### Warum Gebetspaten?

Wir alle wissen, was für ein schönes Gefühl es ist, wenn jemand an uns denkt, etwas Besonderes ist es dann, wenn diese Person auch noch für uns betet. Eine Gebetspatenschaft ist eine gute Möglichkeit, sich recht flexibel in das Gemeindeleben einzubringen. Mit dieser Gebetspatenschaft durch Mitglieder der Gemeinde möchten wir den Kindern ein Gefühl dafür geben, Teil unserer Gemeinde zu sein. Für die Kinder ist es etwas Besonderes zu wissen: Da gibt es in der Gemeinde einen Menschen, der an mich denkt, der weiß, dass es mich gibt und er betet sogar für mich.

### Wie werde ich Gebetspate?

Sie finden in der Kirche einen Tisch, auf dem ab dem „Weißen Sonntag“ Gebets-Patenzettel aufgebaut sind. Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen möchten, nehmen Sie den jeweiligen Zettel an sich.

Wir sagen jetzt schon Danke für jede Unterstützung!  
Die Kommunionkinder und das Team der Kommunionvorbereitung





## Dank an Organisten

Zwei langjährige Organisten wurden am 5. Fastensonntag mit Dank und Anerkennung in den „Ruhestand“ verabschiedet:

### Liesel Holeczek und Willibald Henkes

Eine langjährige, treue Kirchgängerin ist **Liesel Holeczek**, sowohl am Sonntag wie auch an den Werktagen. Als sie rund um ihren 70. Geburtstag die Not sieht, dass wir während der Woche keine Organisten mehr haben, überlegt sie, wie sie helfen kann. Aufgrund ihrer musikalischen Kenntnisse am Klavier beschließt sie, noch einmal etwas völlig Neues zu beginnen und wagt es, den Orgelbock zu besteigen. Doch eine Orgel ist kein Klavier – es ist eine wahrliche Herausforderung mit dem Einstellen der verschiedenen Orgel-Register und vor allem den Pedalen. So wird für sie eigens ein Brett zur Abdeckung der Pedale konstruiert. Und es funktioniert: Viele Jahre hilft sie uns aus einer schwierigen Situation und ist immer zur Stelle, wenn sie werktags für das Orgelspiel gebraucht wird, vor allem bei den Requiem am Nachmittag.

Aus dem Saarland stammt **Willibald Henkes**, wo er ebenfalls schon viele Jahre als Organist tätig war. Als er zu seiner Tochter nach Wörth umzieht, ist er auch in St. Nikolaus regelmäßiger Kirchgänger – zusammen mit seiner Frau. Auch er wird angesprochen, ob er denn nicht auch bei uns die Gottesdienste mit seinem Orgelspiel begleiten möchte. Und er übernimmt diesen Dienst, sowohl an Werktagen wie auch an vielen Sonntagen und Festen. Damit konnte über viele Jahre hinweg unser Gemeindegesang begleitet werden. Seine Verabschiedung und der Dank an ihn war schon vor einem Jahr geplant, musste aber wegen der ausfallenden Gottesdienste verschoben werden.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an beide Organisten, die viele Jahre unsere Gottesdienste mitgestaltet haben.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an beide Organisten, die viele Jahre unsere Gottesdienste mitgestaltet haben.



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

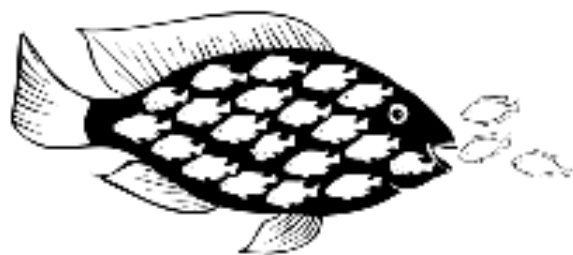
Uns fehlen nicht nur Corona-bedingt rund um Kirche und Gottesdienst Menschen, die mitarbeiten.

Und ohne die geht es nicht, schon gar nicht jetzt, wo der Aufwand wesentlich größer ist als sonst. Und wenn dann einzelne wegen Krankheit, Alter oder aus anderen Gründen nicht mitwirken können, darf es nicht sein, dass alle anstehenden Aufgaben auf die übrig bleibenden Schultern verteilt werden.

Wir brauchen dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von jung bis alt, vom Empfangs-Ordner bis zu Aufgaben in der Sakristei. Ganz konkret: Wir brauchen auch neue Küsterinnen und Küster!

Besonders suchen wir auch Fachleute für eine eventuelle Übertragung der Gottesdienste im Internet.

Wenn Gottesdienste in Zukunft nicht ausfallen sollen und Sie selbst mitarbeiten möchten, dann melden Sie sich im Pfarrbüro oder auch bei Walburga Bauer.



## Firmkurs 2020 / 2021

Auch der dritte Firmkurstag hat online stattgefunden. Mit wem bin ich in Verbindung, wen treffe ich täglich, mit wem telefoniere und chatte ich? Welche Beziehungen lebe ich, welche sind freiwillig, welche gezwungenermaßen? Mein Netzwerk: Was tut mir gut, was nicht? Und wie ist meine Beziehung zu

Gott? Was würde ich in einer WhatsApp an Gott mitteilen?

Ein zweites Thema war der „Geist“ – „Ruach“, der Atem. Nach einem Filmausschnitt von Harry Potter und den „Dementoren“ machten wir uns Gedanken zum Thema „Geist“ – „Heiliger Geist“. Der Mensch ohne Atem ist eine leere Hülle, ohne Atem ist man tot. Zuwendung ist wichtiger als Essen und Trinken, bleibt immer ein Geschenk. Gott wendet sich uns zu – oft durch andere Menschen.

Die Firmlinge erhalten nach Ostern ein Anschreiben vom Pfarrbüro für die Anmeldung zur Firmung. Für die Paten – sofern nicht in Wörth getauft – ist ein aktuelles Taufzeugnis des jeweiligen Taufpfarramtes nötig. Die Firmung findet am Mittwoch, 9. Juni 2021, um 11 Uhr in St. Peter und Paul in Erlenbach statt.



## Pastoral der Zukunft - Was heißt das nun konkret bei uns in Wörth?

Die „Steuerungsgruppe“ (*Gemeindereferentin Gabriele Spahn-Sauer, Klingenberg – Diakon Peter Ricker, Sommerau – Pastoralreferent Thomas Schmitt, Erlenbach – Pfarrer Wolfgang Schultheis, Wörth*) hat sich nun das erste Mal in Präsenz getroffen und einige Schritte festge-

legt. Wichtig ist für die Zukunft, dass alles, was vor Ort geleistet werden kann, auch dort weiterhin geschehen soll. Die „Untergliederungen im Pastoralen Raum“ sollen zunächst einmal so bleiben, wie sie sind, bis Veränderungen notwendig werden. Um in Zukunft im „Pastoralen Raum“ zusammenzuarbeiten, werden wir alle pastoralen Felder nach und nach anschauen, den Ist-Zustand aufnehmen und dann gemeinsam überlegen, was wir wie gestalten. Die Schwierigkeit besteht im Moment allerdings darin, dass sich aufgrund der Corona-Pandemie die Gremien – vor allem die Ehrenamtlichen in Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung – nicht oder nur sehr eingeschränkt treffen können, um zu beraten und notwendige Entscheidungen zu treffen. Noch vor Ostern findet ein Treffen der Priester im Pastoralen Raum statt, sowie im April das nächste Treffen aller hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger.

**Wir trauern  
um unsere Verstorbenen,  
die Gott zu sich  
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

Günther Schaab





## Nikolaus-Glocke und Kerzen um 21 Uhr

Es ist unser Kirchenpatron, der heilige Nikolaus, der uns im Hause Gottes, unserer Pfarrkirche, immer wieder zusammenführt, auch in diesen Krisenzeiten. Bereits im Frühjahr des vergangenen Jahres haben wir gespürt, wie wichtig und lebensnotwendig Zeichen und Symbole sind, wenn wir nicht mehr zusammenkommen können. Denn Zeichen können unsere Zusammengehörigkeit zeigen und uns gegenseitig Mut machen, damit wir unsere Hoffnung und unsere Zuversicht nicht verlieren.

Deshalb läutet seit Allerheiligen als hörbares Zeichen wieder jeden Abend um 21 Uhr drei Minuten die St.-Nikolaus-Glocke. Dieses abendliche Läuten soll einladen zum Gebet. Jede und jeder kann es zu Hause tun. Auch dadurch wird Gemeinschaft spürbar. Gleichzeitig sind Sie alle herzlich eingeladen, als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen.

## Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

**Die Pfarrkirche ist tagsüber zum persönlichen Gebet geöffnet.**

**Die Anzahl der Teilnehmer bei Gottesdiensten ist weiterhin beschränkt. Eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro, nach den Gottesdiensten bei den Ordnern oder digital auf der Webseite ist deshalb für die Sonntags-Gottesdienste notwendig.**

**Kommen Sie bitte rechtzeitig und halten Sie die Mindestabstände ein. Ab sofort besteht für alle Gottesdienst-Teilnehmer ab 15 Jahren FFP2-Maskenpflicht!**

**Bitte beachten Sie, dass das Singen im Gottesdienst verboten ist.**

**So 28.03**

**PALMSONNTAG**

**10:30 Palmweihe in der Kirche - Messfeier**

Gebetsbitten:

Philipp und Lina Wenzel

Verstorbene der Familien Eckert / Wetzelsberger

Luzia Baier

Günter Ühlein

**18:00 Kreuzweg-Andacht**

**Fr 02.04**

**KARFREITAG**

**15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi**

*Wir feiern diese Liturgie **im Pfarrgarten**. Der Zugang wird wie an Weihnachten geregelt. Es ist **keine Anmeldung** notwendig.*

*Allerdings muss auch im Pfarrgarten eine FFP2-Maske getragen werden.*



Gerne dürfen Sie zur Kreuzverehrung eine Blume mitbringen und diese vor dem Kreuz niederlegen. Beachten Sie dabei aber bitte den notwendigen Abstand.

**So 04.04 HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

**10:30 Festgottesdienst zu OSTERN**

Gebetsbitten:

Elisabeth und Anton Bendert und Eltern

Elvira und Gabriele Käufer

Anna und Johann Rung

Verstorbene der Familien Stegmann/Vandeven/Grundmann und Martha Appel

Gerhard Karzmarcyk, Eltern und Geschwister,

Verstorbene der Familien Mlynek, Kcink und Roth

*Wir feiern diese Liturgie im Pfarrgarten. Der Zugang wird wie an Weihnachten geregelt. Es ist keine Anmeldung notwendig.*

*Allerdings muss auch im Pfarrgarten eine FFP2-Maske getragen werden.*

**So 11.04 2. SONNTAG DER OSTERZEIT**

**10:30 Messfeier**

Gebetsbitten:

Helene Heider und Angehörige

Verstorbene der Familien Baier, Seeger und Hohm

Therese und Paul Westerburg

*Die an diesem Sonntag übliche Feier der Erstkommunion wurde auf den 18. Juli 2021 verlegt.*

Di 13.04 **Hl. Martin I. Papst**  
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*

Do 15.04 **Donnerstag der 2. Osterwoche**  
19:00 Messfeier

**So 18.04 3. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
**10:30 Messfeier**

Gebetsbitten:

Helene Heider und Angehörige

Verstorbene der Familien Baier, Seeger und Hohm

18:00 Andacht zum „Jahr des heiligen Josef“

Di 20.04 **Dienstag der 3. Osterwoche**  
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*

Do 22.04 **Donnerstag der 3. Osterwoche**  
19:00 Messfeier

**So 25.04 4. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
**10:30 Messfeier**

Philipp und Lina Wenzel

Maria Rummelhardt

Stefan und Juliana Rummelhardt

Johann Benisch

18:00 Josefs-Rosenkranz

Di 27.04 **Hl. Petrus Kanislaus**  
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*





Do 29.04 **HL. KATHARINA VON SIENA**  
19:00 Messfeier

**Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus**  
**Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main**  
**www.nikolaus-woerth.de**

<b>Pfarrkirche St. Nikolaus</b>	<b>Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.</b>	
<b>Pfarrbüro</b> <b>Luise Herbert</b>	<b>Dienstag</b> <b>von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr</b> <b>Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr</b>  <b>Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro</b> <b>auch weiterhin nur</b> <b>telefonisch oder per Mail zu erreichen ist.</b> <b>Kein Parteiverkehr!</b>	<b>Telefon: 09372 941387</b> <b>Fax: 09372 941087</b> <b>pfarramt@nikolaus-woerth.de</b>
<b>Pfarrer</b> <b>Wolfgang Schultheis</b>	<b>In dringenden Angelegenheiten</b> <b>(Krankensalbung, Sterbefall...)</b> <b>dürfen Sie gerne jederzeit anrufen!</b> <b>Mittwoch: freier Tag</b>	<b>Telefon: 0173 9733201</b> <b>Fax: 09372 941087</b> <b>pfarrer@nikolaus-woerth.de</b>
<b>Pfarrgemeinderat</b> <b>Kirchenverwaltung</b>	<b>nicht gewählt!</b>	
<b>Kirchenpfleger</b> <b>Alois Gernhart</b>	<b>Vorsitzender der Kirchenverwaltung</b> <b>ist qua Amt der Pfarrer.</b> <b>In der Ausführung wird er unterstützt</b> <b>vom Kirchenpfleger</b>	
Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.		
<b>FOTOHINWEIS:</b> Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.		
<b>Unsere Bankverbindungen:</b> <b>Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75</b>		

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.  
Schicken Sie dazu eine Mail an [newsletter@nikolaus-woerth.de](mailto:newsletter@nikolaus-woerth.de)  
Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.  
Auch diese können Sie abonnieren.  
Schicken Sie dazu eine Mail an [pfarrer@nikolaus-woerth.de](mailto:pfarrer@nikolaus-woerth.de)  
oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

**Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 25. April 2021.**  
Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.